GUIDE Gesundheit unterstützen in dauerhafte Erwerbsarbeit

Das Projekt GUIDE unterstützt Menschen mit komplexen gesundheitlichen Problemlagen auf dem Weg in dauerhafte Erwerbsarbeit. Ein multiprofessionelles Team stabilisiert Gesundheit, stärkt Selbstständigkeit und klärt berufliche Perspektiven in einer neuartigen Prozesskette. Durch Arbeitserprobung, individuelle Integrationsstrategien und begleitete Betriebsakquise gelingt eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration.

Auf einen Blick

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

Förderaufruf
1. Förderaufruf

Zeitraum
Dezember 2019 – Oktober 2024

Zielgruppe(n)
Menschen mit komplexen gesundheitlichen Unterstützungsbedarfen

Grundsätzliche Verstetigung
nicht sinnvoll

Verstetigung vor Ort
–

Beschreibung
Im Projekt Gesundheit unterstützen in dauerhafte Erwerbsarbeit (GUIDE) geht es um Menschen mit komplexer Gesundheitsproblematik. Ziel ist eine ganzheitliche Stabilisierung und die nachhaltige Integration ins Erwerbsleben. Dazu erprobt das Jobcenter Kreis Unna eine neuartige Prozesskette, die auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt wird. Das multiprofessionelle Team umfasst die Bereiche gesundheitsorientiertes Fall-Management,
Ergotherapie, Psychologie, Finanzberatung und Betriebsakquise.

Zunächst ermittelt und erarbeitet das Team gemeinsam mit den Teilnehmenden hemmende Faktoren wie Gesundheitseinschränkungen oder andere persönliche Probleme und passgenaue Bewältigungsstrategien. Dabei fokussiert es besonders Angebote, die Betroffenen eigenständiger machen und ihre ihre Selbstregulation und Entspannung fördern. Sport- und Ernährungsangebote sind wichtige Eckpfeiler, aber auch anderweitige Lebenslageprobleme finden Berücksichtigung.

Nach der ersten gesundheitlichen Stabilisierung erfolgt die sogenannte Arbeitserprobungswerkstatt. Dabei erfolgt eine eignungsdiagnostische Kompetenzfeststellung, um herauszufinden, welche Art von Tätigkeit zu den Teilnehmenden passen könnte. Unter ergotherapeutischer Begleitung wird die Leistungsfähigkeit Schritt für Schritt gesteigert; zudem wird eine an die gesundheitlichen Einschränkungen angepasste Integrationsstrategie entwickelt.

Ein/e Betriebsakquisiteur*in hilft schließlich bei der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz: Sie oder er stellt Kontakt zu geeigneten Betrieben her, bietet Arbeitgebenden Förderungen an und leitet die Integration in den Arbeitsmarkt gemeinsam mit den Fallmanagenden des Jobcenters ein. Das Ziel

ist eine angemessene Beschäftigung, was Minijobs und Teilzeit einschließt. Um die Eingliederung zu unterstützen, begleitet der oder die Betriebsakquisiteur*in die Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum am Arbeitsplatz.

basierend auf den Informationen des Projekts aus April 2026

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick 1
Inhaltsverzeichnis 3
Auswertung von Jobcenter Kreis Unna 4
Ansatz 1: Engmaschige Begleitung der Teilnehmenden anhand eines Phasenmodells 4

Jobcenter Kreis Unna (Koordination)

Ansatz 1: Engmaschige Begleitung der Teilnehmenden anhand eines Phasenmodells

Beschreibung	Zunächst erfolgt eine gründliche Klärung der Gesundheitssituation und Prüfung der Mitwirkungsbereitschaft. In der sich anschließenden Stabilisierungsphase vermittelt GUIDE gesundheitsbewusstes Wissen, bietet lösungsorientierte psychologische und ergotherapeutische Beratung und begleitete Therapien an. Dann folgt das Herzstück des Ansatzes: die Arbeitserprobungswerkstatt. Abschließend durchlaufen die Teilnehmenden eine ressourcenorientierte Vermittlungs- und Qualifizierungsphase.
Grundsätzliche Verstetigung	**nicht sinnvoll** Für eine Verstetigung der engmaschigen Begleitung bräuchte es einen hohen Ressourcen-Einsatz. Gleichzeitig ist derzeit absehbar, dass aufgrund der politischen Lage Eingliederungstitel und Verwaltungshaushalt künftig wenig Spielraum für zusätzliche Strukturen bieten. Zudem begrenzen vorgegebene quantitative Ziele der Agentur für Arbeit den Einfluss. Unter diesen Bedingungen erscheint eine Weiterführung des Projekts kaum realistisch.
Verstetigung vor Ort	
Bundesweite Verstetigung	

Ansatz 1: Engmaschige Begleitung der Teilnehmenden anhand eines Phasenmodells	Wirkung
Wichtigste Ziele	
Partizipation und Empowerment der Leistungsempfänger vor, während und nach der Leistungserbringung verbessern (Motivation und Wissen)	**Eher positiv**
Inhalte, Verfahren und Zeitpunkte der Bedarfsermittlung und -feststellung verbessern (Zugang)	**Eher positiv**
Wirkung auf Personen	
Integration in Beschäftigung	**Eher positiv**
Verbesserung der Erwerbs- bzw. Beschäftigungsfähigkeit	**Eher positiv**
Verbesserung der Gesundheit	**Eher positiv**
Verbesserung der sozialen Teilhabe	**Eher positiv**
Wirkung auf Organisationen	
verbesserte Qualifikation und Arbeitszufriedenheit von Beschäftigten	**Eher positiv**
verbesserte Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	**Eher positiv**
Verstetigung	
Grundsätzliche Verstetigung	**nicht sinnvoll**
Umsetzung vor Ort	
Bundesweit empfohlen	

Nicht zutreffend = dem Ansatz nicht zugeordnet, Keine = nicht wirksam, Eher positiv = teilweise wirksam, Positiv = sehr wirksam